

Erstellung eines Kampagnenkonzepts zur Erstellung einer Informations- sammlung für die Nutzung von PEPPOL

Konzeption zur Erstellung einer Informationssammlung für die Nutzung von PEPPOL für das Handwerk im Bundesland Bremen – Kampagnenkonzept

<https://www.handwerkprojekt.net/front-page/projekte/xrechnung-im-handwerk-2/>

pw: klappstuhl42

1. Einleitung

Die Unternehmen des Handwerks stehen vor großen Herausforderungen: Fachkräftemangel, Nachwuchsgewinnung, Wettbewerb durch die Industrie sowie ständig steigende Anforderungen durch den technischen Fortschritt und rechtliche Vorgaben sind nur einige davon. Lösungsansätze dafür sind im Handwerk hoch spezifisch und auf die jeweiligen Unternehmen zugeschnitten. Als ein weiterer, bedeutsamer Punkt kommt die Digitalisierung der Arbeitswelt hinzu. Dabei stoßen die vielfach eher kleineren Betriebe im Handwerk bei der Umsetzung an die Grenzen ihrer Ressourcen: Um unternehmensspezifische Digitalisierungsansätze zu finden, bedarf es Spezialisten im Bereich von Querschnittstechnologien. Querschnittsthemen wie die Standardisierung von elektronischen Prozessen und die damit einhergehende Harmonisierung von Schnittstellen, können auf der Ebene der Unternehmen des Handwerks nicht geleistet werden, weil hierfür die Ressourcen, aber in der Regel auch die digitalen Kompetenzen fehlen.

Im Rahmen der Zusammenarbeit der Handwerkskammer Bremen (HWK) mit der Senatorin für Finanzen im Projekt PeGGy/PEPPOL erarbeiten die Partner Lösungen, wie die Schnittstelle für eine automatisierte Rechnungsstellung auf der Basis des PEPPOL-Netzwerkes und nach dem Standard der XRechnung im Interesse der Handwerksunternehmen ausgestaltet sein kann und fördern die Nutzung durch Promotion und Unterstützung der KMU des Handwerks.

Die Einführung der elektronischen Rechnung für die Abrechnung mit öffentlichen Auftraggebern im November 2018 sowie die in Deutschland vorgesehene Verpflichtung der Unterneh-

men, Rechnungen ab 2020 im elektronischen Format XRechnung im B2G-Prozess zu stellen, erfordert seitens der Betriebe des Handwerks eine Anpassung der Abrechnungsprozesse und der entsprechenden IT-Systeme. PEPPOL stellt hier eine Möglichkeit dar, wie KMU automatisiert XRechnungen erstellen und einbringen können. Erst mit einer automatisierten Schnittstelle kann vermieden werden, dass lediglich der Medienbruch weg von den Stellen der öffentlichen Hand, hin zu den Akteuren des Handwerks stattfindet. Da PEPPOL der Webservice sein wird, über den im Land Bremen Rechnungen automatisiert im Bereich des B2G gestellt werden können, ist es notwendig, dieses Netzwerk frühzeitig unter den Handwerker/innen bekannt zu machen, damit die Schnittstellen PEPPOL und XRechnung in die Softwaresysteme implementiert werden können.

Für die Etablierung von PEPPOL und letztlich auch der XRechnung bedarf es Know-how und Ressourcen, um die notwendigen Angleichungen zeitnah und zielführend umsetzen zu können. Diese sind aber in den überwiegend kleinen Handwerksunternehmen oftmals nicht vorhanden, so dass eine verpflichtende Einführung der elektronischen Abrechnung auch zu einer ablehnenden Grundhaltung gegenüber dem Format XRechnung führen kann. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, bietet das entstehende Informationsangebot den Handwerksbetrieben gezielt Hilfestellungen für die Einführung der elektronischen Abrechnung, zur Etablierung des automatisierten Datenaustausches über das PEPPOL-Netzwerk und zur möglichst nahtlosen Integration in die Softwaresysteme und unterstützt dabei Informationsdefizite abzubauen. Dafür entsteht im Rahmen des Vorhabens ein Informationsangebot zum Themenkomplex PEPPOL und der elektronischen Abrechnung mit dem Fokus auf das Handwerk.

2. Zieldefinitionen

2.1. Zieldefinition

Mit dem Informationsangebot zum Thema PEPPOL und damit auch der XRechnung möchte die Handwerkskammer Bremen mit der ausführenden Stelle Handwerkprojekt GmbH einer möglichst breiten Masse an Handwerksbetrieben die notwendigen Informationen zur Nutzung der elektronischen Rechnung und dem Versand über das PEPPOL-Netzwerk vermitteln. Das Informationsangebot für die Handwerksunternehmen in Bremen entsteht im Auftrag der Senatorin für Finanzen im Projekt PeGGy/PEPPOL und richtet sich vordringlich an KMU, die in

einer Geschäftsbeziehung zu Dienststellen oder Eigenbetrieben des Landes stehen und von der Pflicht zur Verwendung der XRechnung ab November 2020 betroffen sind.

Das entstehende Informationsangebot soll einen möglichst hohen Nutzwert für die Unternehmerinnen und Unternehmer bzw. für das rechnungsstellende Personal bieten. Daher sollen die Inhalte so aufgebaut werden, dass ein starker Bezug zur Arbeitswelt und zu den Arbeitsprozessen in den Handwerksbetrieben hergestellt werden kann.

Durch das Informationsangebot werden die KMU des Handwerks konkret dabei unterstützt, eine XRechnung zu erstellen und über das PEPPOL-Netzwerk (oder die anderen angebotenen Versandwege) auf der zentralen Rechnungseingangsplattform einzubringen. Das Angebot richtet sich vorrangig an das bremische Handwerk und zielt auf die erfolgreiche Umsetzung von PEPPOL und XRechnung im Land Bremen.

Das im Projekt entstehende Informationsangebot und die mögliche Implementierung im E-Rechnungsportal Bremens wird durch die Handwerkskammer Bremen gezielt bekannt gemacht. Dazu wird das Angebot in der Zeitschrift der Handwerkskammer und über einen Newsletter an alle Handwerksbetriebe publiziert. So werden jeweils rund 5.000 Handwerksbetriebe erreicht.

2.2. Zielgruppe definieren: Wen will ich mit meiner Website erreichen?

Das Ziel des Informationsangebotes im Rahmen dieses Vorhabens ist es, die Akzeptanz des neuen und bislang unbekanntes Verfahrens der elektronischen Abrechnung mittels XRechnung und PEPPOL in der Wirtschaft insbesondere dem Handwerk zu steigern und die Umstellung auf die XRechnung im B2G sowie die Anwendung der zur Verfügung gestellten Systeme zu begleiten. Auf diese Weise wird ein Beitrag zu einer Verbreitung der elektronischen Rechnung im Standard XRechnung und des PEPPOL-Netzwerkes geleistet.

Das Angebot richtet sich speziell an diejenigen Personen, die in Handwerksunternehmen mit der Rechnungsstellung betraut sind. Je nach Größe der Unternehmung können dies ausgebildete Fachkräfte (Bürokauffrau/Bürokaufmann, Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation, Betriebswirte im Handwerk, Finanz- oder Bilanzbuchhalter/innen o. ä.), angelernte Mitarbeiter/innen oder die Führungskräfte selbst sein.

Da die für diese Anwendung identifizierten Zielgruppen nicht homogen sind, ist ein Programmaufbau zu verwenden, der allen Kompetenz- und Altersstufen gerecht wird. Es wird daher eine klare und übersichtliche Präsentation der Inhalte, ein zeitloses Design und ein schneller Informationszugriff gewählt und die Inhalte nah an den Kontext der jeweiligen Ar-

beitsprozesse gestellt. Dies geschieht überwiegend durch Nutzung von FAQ und Tutorials. Ebenfalls differiert die Medienkompetenz der Nutzer/innen deutlich. Daher werden klar strukturierte Seiten angelegt. Für Nutzer/innen die über ein hohes Vorwissen verfügen, werden Teile der Inhalte explorativ angelegt, so dass die Interessenten je nach Kompetenzniveau unterschiedliche Inhalte konsumieren können.

Eine starke inhaltliche Reduktion auf das für den Arbeitsprozess Wichtige und eine schnelle Wissensvermittlung stehen im Vordergrund und werden, durch eine einfache Seitengestaltung und eine kurze Einführung unterstützt.

2.3. Vorhandene Ressourcen und Informationsangebote analysieren

Das Informationsangebot richtet sich vor allem an Handwerksunternehmen im Land Bremen, die in einer Geschäftsbeziehung zu Dienststellen und Eigenbetrieben des Landes stehen und ab November 2020 das Format XRechnung verwenden müssen.

Das Angebot der Kammer ergänzt bestehende Angebote zur XRechnung in Bremen. So bietet die KoSIT bspw. unter der Adresse <https://www.xoev.de/de/xrechnung> ein breites Informationsangebot zum Themengebiet der XRechnung. Allerdings adressiert dieses Informationsangebot vor allem Prozess- und Softwarespezialisten. Das Angebot ist für Handwerker/innen zu detailliert, zu unkonkret und fokussiert nicht auf deren Bedürfnisse.

Auf der Seite zum Erstellen und Einreichen einer XRechnung sind kurze Informationen zur E-Rechnung dargestellt (E-Rechnungsportal Bremen). Allerdings sind diese recht allgemein gehalten und richten sich bislang nicht an die Nutzer/innen aus KMU bzw. des Handwerks. Es ist zu klären, wie die Hilfe des E-Rechnungsportals im Rahmen der Erstellung des Informationsangebots PEPPOL auch für das Bremer E-Rechnungsportal genutzt werden kann (<https://www.e-rechnung.bremen.de>).

3. Aufbau des Informationsangebotes

3.1. Inhalte des Informationsangebotes

Das Informationsangebot soll einen hohen Nutzwert aufweisen und die Betriebe des Handwerks bei der konkreten Stellung einer XRechnung über das PEPPOL-Netzwerk unterstützen.

Angebot	Definition
Redaktioneller Teil	Im redaktionellen Teil des Informationsangebotes werden Artikel zu spezifischen Themen aus dem Bereich PEPPOL für das Handwerk aufbereitet. Dies können auch Informationen und Neuigkeiten sein. Allerdings sollen die Beiträge einen starken Anwendungsbezug zum Handwerk aufweisen und Hintergründe zu PEPPOL und der XRechnung deutlich machen.
FAQ	Frequently Asked Questions (FAQ) sind eine Zusammenstellung von häufig auftretenden Fragestellungen und den dazugehörigen Antworten die im Handwerk bei der Erstellung und Einbringung einer XRechnung über das PEPPOL-Netzwerk auftreten können.
Tutorials/Anleitungen	Ein Tutorial ist eine filmische Gebrauchsanleitung in der ein spezifischer Vorgang oder eine Funktion, bei der die Erstellung einer XRechnung oder die Einbringung einer elektronischen Rechnung erklärt wird.
Glossar	Ein Glossar ist eine Liste von Wörtern mit beigefügten Erklärungen oder Übersetzungen. Die Glossar-Inhalte werden mit den Texten in den FAQ und Artikeln verknüpft und bieten so Erklärungen für unbekannte Bezeichnungen.
Linkliste	In der Linkliste werden Links zu vertiefenden Informationen aufgezeigt.
Download	Im Download-Bereich werden Studien und vertiefende Informationen gesammelt. Diese können auch

	andere Zielgruppen wie bspw. Softwarehersteller adressieren.
--	--

Für die Ansprache der Nutzer/innen aus den KMU des Handwerks soll darauf geachtet werden, dass die Sprache nicht zu sehr in das Behördendeutsch fällt und Inhalte erklärt werden. Nicht alle Abhängigkeiten und Spezifikationen müssen beschrieben werden, vielmehr sollen die Inhalte auf das Notwendige reduziert bleiben (vertiefende Links im Sinne des explorativen Ansatzes).

Das Informationsangebot ist als ein lebendiges Dokument zu verstehen. Gerade durch die Community-Funktionalität der FAQs (Fragen können auch direkt gestellt werden) wird das Angebot der Seite stetig ausgebaut. Auch der redaktionelle Bereich wird bei Neuigkeiten und nach den Bedürfnissen der Unternehmen sukzessive ausgebaut und angepasst.

Das Informationsangebot wird über die interne Verlinkung so aufgebaut, dass die Nutzer/innen weitere, tiefergehende Informationen selbstständig aufrufen können. Die Benutzer/innen finden die für sie adäquaten Inhalte in der Datensammlung selbstgesteuert, d. h. sie entscheiden selbst, welche Informationen sie in welchem Umfang nutzen. Es wird kein Pfad vorgegeben, dem gefolgt werden muss. Gerade Anwender, die in Bezug auf die Inhalte über ein Vorwissen verfügen oder sich ganz gezielt in bestimmte Themenfelder einarbeiten möchten, profitieren von diesem Konzept. Der Vorteil dieser Struktur liegt darin, dass die Nutzer/innen die Informationen und Inhalte relativ schnell finden können, die für die Lösung eines augenblicklichen Problems relevant sind. Unterstützung beim Finden bieten sowohl eine Suchfunktion als auch der Glossar. Um auf diese Weise zu einem Lernerfolg zu gelangen ist nicht notwendig, Lernsequenzen o. ä. durcharbeiten zu müssen.


3.2. Seitenarchitektur: Welche Kategorien soll es geben?

Die Site wird in den Internetauftritt der Handwerkprojekt GmbH (www.handwerkprojekt.net) integriert. Dazu wird in der ersten Ebene der Hauptnavigation ein Menüpunkt mit Link zum „Support-Center – XRechnung und PEPPOL im Handwerk“ eingebunden. Von dieser Seite zweigen sich die Unterseiten (redaktionellen Beiträge, FAQ und Community, Linkliste und Downloads) ab. Eine Kontaktaufnahme wird über ein Formular und über die Eingabemöglichkeit von Fragen im Bereich FAQ sichergestellt.

Eine Implementierung auf der Seite der E-Rechnung in Bremen wird durch die Vertreter der Senatorin für Finanzen geprüft. Die HWP beteiligt sich an der möglichen Migration der Inhalte auf das Bremer E-Rechnungsportal.

Auf diesen Seiten finden Sie Hilfestellungen zu den Themen XRechnung und zur Nutzung des Peppol-Netzwerks.

Wir helfen Ihnen gerne weiter.



Wir helfen Ihnen gerne weiter. Hier finden Sie Hilfen und Tipps für die Erstellung einer XRechnung oder zur Nutzung des Peppol-Netzwerks, Downloads für Anleitungen und persönlicher Support.

NEHMEN SIE KONTAKT ZU UNS AUF

Wie können wir Sie unterstützen?

Überblick

Die wichtigsten Informationen bzgl. elektronischer Abrechnung, XRechnung, PEPPOL und Archivierung stellen wir Ihnen in diesem Überblick zur Verfügung.

Überblick

**Anleitungen
FAQ
Community**

Sollten Sie den Überblick verloren haben, finden Sie hier Antworten auf die häufigsten gestellten Fragen (FAQ). Wenn Ihre Frage nicht dabei sein sollte, kein Problem – stellen Sie Ihre Frage unserer Community und sie wird asap beantwortet.

Anleitungen
FAQ
Community

**Links
Downloads
Glossar**

Weitere Informationen und Hilfestellungen finden Sie in diesem Sammelverzeichnis an Links und Dokumenten und auch spezielle Fachbegriffe werden in unserem Glossar erklärt.

Linkliste
Downloads
Glossar

Überblick

Was ist eine XRechnung

Die Freie Hansestadt Bremen ist gemeinsam mit dem Bund Federführer bei der Umsetzung der elektronischen Rechnung und führt sie stufenweise bis zur verpflichtenden Nutzung ein. Ab November 2020 muss gegenüber der öffentlichen Hand mit der XRechnung abgerechnet werden.

Erfahren Sie mehr.

Was ist Peppol?

Pan-European Public Procurement OnLine (PEPPOL) ist ein internationales Projekt mit dem Ziel der Standardisierung grenzüberschreitender, elektronisch unterstützter öffentlicher Vergabeverfahren innerhalb der Europäischen Union.

Erfahren Sie mehr.

Warum elektronische Abrechnung?

Um öffentliche Aufträge schneller zu bearbeiten und Auftragnehmer den Zugang zu vereinfachen verabschiedete der Bund die elektronische Rechnungsverordnung, an dem sich Länder und Kommunen zunehmend beteiligen.

Erfahren Sie mehr.

Wie muss ich eine XRechnung archivieren?

Da die elektronische Rechnungsstellung neue Wege in der Archivierung betrifft, werden Prozesse in der Buchhaltung zu berücksichtigen sein, die weiterhin eine einfache Buchführung gewährleisten.

Erfahren Sie mehr.

Look and Feel und Funktionen des Informationsangebotes

Kurze Erklärung darüber, welche Informationen und Hilfen Nutzer/innen im Angebot finden können.

Übersicht über die unterschiedlichen Funktionen der Hilfe


Unter Anleitungen, FAQ und Community erhalten die Nutzer/innen im Wesentlichen Zugang zu Infos, die sie bei der Nutzung von PEPPOL und der XRechnung konkret unterstützen sollen.

Im 2. Bereich (Links, Downloads und Glossar) befinden sich eher vertiefende Informationen.

Redaktioneller Bereich mit nutzwertorientierten Artikel für die Nutzung von PEPPOL und XRechnung im Handwerk.

FAQ & Community

"Im folgenden FAQ stehen Antworten auf Fragen, die uns im Zuge der Einführung der XRechnung gestellt wurden. Wenn Sie keine passende Antwort finden, dann können Sie uns auch Ihre Frage zuschicken. Bitte nutzen Sie dafür den Button 'Ask question'. Wir werden schnellstmöglich eine Antwort finden!"

 **JÖRG BIELEFELD**
Projektmanager - XRechnung im Handwerk

SEARCH QUESTIONS...

Order By: New Category Tag

Woher weiß ich, ob ich für eine Organisation arbeite, die eine XRechnung empfängt?
11 views + Joerg Asked question Mai 15, 2019

Für wen gilt die XRechnung?
11 views + Joerg Asked question Mai 15, 2019

Wo kann ich mich registrieren?
27 views + Joerg Answered question Mai 15, 2019

Papierkorb: Wo kann ich mich registrieren?
0 views + Joerg Asked question Mai 15, 2019

Neu Seite bearbeiten Updates Autooptimize Mit Elementor bearbeiten SEO Beitrag/Seite als Entwurf du

ÜBER UNS LEISTUNGEN PROJEKTE KONTAKT IMPRESSUM DATENS

Anleitungen

- So melden Sie sich beim Servicekonto in Bremen an
- So reichen Sie im Web-Portal des Landes Bremen eine auf einem anderen System erzeugte XRechnung ein
- So erfassen Sie im Web-Portal des Landes Bremen eine neue XRechnung
- So setzen Sie im Web-Portal des Landes Bremen die Erstellung einer XRechnung fort
- So laden Sie eine fertige eRechnung im Web-Portal des Landes Bremen hoch und versenden sie
- So wird eine XRechnung storniert

Seite FAQ und Community

Über die Liste können die Nutzer/innen nach Lösungen für Probleme suchen.

Wenn noch keine Lösung für ihre Herausforderung vorhanden ist, können sie direkt eine Frage stellen, die dann an einen Bearbeiter geleitet wird. So wird die Informationsbasis laufend erweitert.

In den Anleitungen finden die Nutzer/innen Tutorials, die sie bei der konkreten Nutzung der Systeme der E-Rechnungsplattform und bei der Erstellung einer XRechnung unterstützen. Die Texte und Videos sind in Akkordeonmenüs untergebracht.

<p>— Links PEPPOL</p> <ul style="list-style-type: none"> • PEPPOL • Bremer E-Rechnungsportal • RL 2014/55/EU • E-Rechnungsgesetz im Bundesgesetzblatt • CEN/TC 434 – Electronic Invoicing (EN 16931) • Steuerungsprojekt eRechnung (KoSIT) • Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT) • IT-Planungsrat • GoBD (BMF) • E-Rechnungsverordnung Bremen • E-Government Gesetz Bremen • BSI TR Resiscan (ersetzendes Scannen) • Verband elektronischer Rechnung • Die GoBD in der Praxis • Die elektronische Rechnung in der öffentlichen Verwaltung • Akzeptanzfaktoren des E-Invoicing <p>+ Linkliste XRechnung</p> <p>+ Downloads</p> <p>+ Glossar</p>	<h3>Linkliste und Download</h3> <p>Auf dieser Seite sind die Inhalte auch wieder in einem Akkordeon angelegt.</p>
--	---

3.3. Visuelles Konzept erstellen: Wie sollen Menüs und Navigation aussehen?

Alle Bereiche der Informationssammlung können direkt über die Hauptnavigation aufgerufen werden.



3.4. Medieneinsatz

Von wesentlicher Bedeutung sind ebenfalls die Inhalte und die Art und Weise ihrer Präsentation auf dem Bildschirm – also die didaktischen und methodischen Komponenten. Erst das Zusammenspiel dieser drei Strukturelemente ermöglicht es den Nutzer/innen, sich zielorientiert und nach individuellem Bedarf mit Lerninhalten auseinander zu setzen. Für eine Adres-

satengerechte Ansprache wird auch auf Videotutorials gesetzt und entsprechende Videos auf der Seite eingebaut.

Die Videos des Tutorials werden als MP4 und den Codecs H264 (Video) und AAC (Audio) erstellt. So wird eine breite Anwendbarkeit über alle aktuellen Browser hinweg sichergestellt.